



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2022

zur Berichterstattung zum Nationalen Aktionsplan
Wirtschaft und Menschenrechte

Grubengold GmbH

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Christina Sopp

Stühmeyerstraße 33
44787 Bochum
Deutschland

023454480555
christina@grubengold.io



Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden
Berichtsstandards verfasst:

GRI SRS

Zusätzliche Berichtsinhalte:



Nationaler Aktionsplan Wirtschaft und
Menschenrechte in Kriterium 17 -
Menschenrechte

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2022, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impressum-und-datenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Grubengold ist ein Beratungsunternehmen, das sich auf nachhaltige Transformation und Innovation konzentriert. Fast dreißig Berater:innen unterstützen Unternehmen aller Größenordnungen von der Strategieentwicklung bis zur Umsetzung wie Dekarbonisierung, Berichterstattung und Change Management. Grubengold wendet einen systematischen, aber pragmatischen Ansatz für die Transformation an.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Aspekt 1: Nachhaltigkeit ist bei Grubengold Teil des Kerngeschäfts und gehört in die DNA unseres Unternehmens. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie haben wir im internen Nachhaltigkeitskreis entwickelt und im Juni 2022 mit unserem gesamten Team abgestimmt und verabschiedet. Es ist uns besonders wichtig, dass wir gemeinsam als Grubengold hinter unserer Nachhaltigkeitsstrategie stehen und an der Erreichung unserer Ziele arbeiten.

Aspekt 2: Unsere Nachhaltigkeitsstrategie berücksichtigt sowohl unser Dienstleistungsportfolio als auch unsere tägliche Arbeit sowie das Arbeitsumfeld und leitet alle Entscheidungen. Hierfür haben wir die fünf Handlungsfelder 1. Projektwirkung, 2. Kommunikation, Netzwerk und Ausbreitung, 3. Nachhaltigkeitsexpertise bei Grubengold, 4. Nachhaltige Operations sowie 5. skalierbarer Ansatz / Ventures identifiziert, welche im Folgenden kurz erläutert werden.

Projektwirkung: Der Impact unserer Projekte ist unser größter Hebel, um eine nachhaltige Transformation voranzutreiben und die Welt glücklicher zu machen. Diesen Hebel messen und vergrößern wir stetig. Wir priorisieren Projekte, die eine große positive Wirkung im Bereich Nachhaltigkeit haben. Mehr Informationen zu unserer Projektwirkung und Impact Messung unter Kriterium 10: Innovations- und Produktmanagement.

Kommunikation, Netzwerk, Ausbreitung: Wir sind in verschiedenen Netzwerken aktiv und organisieren ein eigenes Netzwerk: Nachhaltigkeit.ruhr. In diesem Netzwerk, durch die Veranstaltung verschiedener Events (Stammtische, Konferenzen) und über unseren Content verbreiten wir das Thema Nachhaltigkeit und begeistern immer mehr Menschen. Zudem geben wir auch unsere Kompetenzen weiter und befähigen andere für die nachhaltige

Transformation.

Nachhaltigkeitsexpertise bei Grubengold: Wir haben einen guten Überblick über alle relevanten Nachhaltigkeitsthemen für Unternehmen. Zudem bauen wir immer mehr Expert:innenwissen auf, um Thought Leader:innen in relevanten Nachhaltigkeitsthemen zu werden.

Nachhaltige Operations: Aktuell kompensieren wir das CO₂, das wir durch unsere Arbeit ausstoßen. Unseren Fußabdruck möchten wir immer weiter reduzieren. Außerdem kümmern wir uns um die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Goldstücke.

Skalierbarer Ansatz, Ventures: Wir entwickeln ein Venture, das durch seine Skalierbarkeit seine Wirkung stetig vergrößert und die nachhaltige Transformation voranbringt.

Aspekt 3: Wir sind Teil der UN Global Compact Initiative, was bedeutet, dass wir uns zehn Prinzipien verschrieben haben, durch die wir Menschenrechte und Arbeitsnormen wahren, die Umwelt schützen und Korruption verhindern und uns für die Sustainable Development Goals einsetzen. Außerdem sind wir ein zertifiziertes BCorp Unternehmen, was bedeutet, dass wir freiwillig hohen ökologischen und sozialen Standards folgen.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Aspekt 1 / 3:

Die regulatorischen und politischen Anforderungen an Unternehmen steigen auf europäischer und deutscher Ebene kontinuierlich. Die Klimaziele der Bundesregierung und EU, das Lieferkettengesetz und die EU-Taxonomie bilden hierfür den Rahmen. Viele Unternehmen stehen aktuell vor der großen Herausforderung, ihr Unternehmen zu transformieren, um die steigenden Anforderungen, z. B. hinsichtlich Treibhausgasneutralität zu erfüllen. Aufgrund unserer überschaubaren Unternehmensgröße gibt es für uns keine regulatorischen oder gesetzlichen Anforderungen seitens der Politik und Gesellschaft. Jedoch sind viele unserer Kund:innen direkt von diesen Anforderungen betroffen und müssen sich somit vermehrt mit Ihrer Nachhaltigkeit beschäftigen, was zu erhöhter Nachfrage unserer Beratungsleistungen führt. Dort entfalten wir auch unserer größte nachhaltige

Wirkung.

Intrinsisch gibt es seitens Grubengold immer den Wunsch die Organisation möglichst nachhaltig zu gestalten. Dies ist außerdem ein wichtiger Punkt authentische Nachhaltigkeitsberatung leisten zu können und ist zudem oft Entscheidungsgrundlage, um neue Talente zu werben und halten zu können.

Aspekt 2:

Die für uns als wesentlich definierten Nachhaltigkeits Themen: Transformation der Wirtschaft, CO₂e Emissionen (durch Reisetätigkeit), Mitarbeitendenwohl und Soziales Engagement

Transformation der Wirtschaft: Wie unter Aspekt 1 / 3 beschrieben entfalten wir unsere größte nachhaltige Wirkung durch unsere Arbeit für unsere Kund:innen. Wir

unterstützen Unternehmen zum Beispiel bei der Transformation ihres Geschäftsmodells, bei der Gestaltung nachhaltiger Produkte sowie bei der Entwicklung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie. Auf diese Weise entfalten wir unsere größte Wirkung und leisten einen Beitrag zur sozial-ökologischen Transformation der Wirtschaft.

CO₂e Emissionen: Aufgrund unserer Unternehmensgröße und der Art unserer Leistungen haben wir nur eines geringen eigenen Fußabdrucks. Als kleines Beratungsunternehmen beschränken sich unsere klimarelevanten Auswirkungen auf die Mobilität unserer Mitarbeitenden, die Nutzung unseres Büros sowie IT-verbundene Emissionen. Um Transparenz in unsere wesentlichen klimarelevanten Auswirkungen zu bringen, haben wir eine CO₂-Bilanz durchgeführt. Ausführliche Informationen unter Kriterium 13 Klimarelevante Emissionen. Hierbei legen wir besonderen Wert auf die Verringerung unserer CO₂e Emission, welche durchs Reisen verursacht werden.

Mitarbeitendenwohl: Außerdem versuchen wir besonders auf unsere wichtigste und fast einzige Ressource zu achten: unsere Mitarbeitenden (Goldstücke). Hier steht die körperliche und geistige Gesundheit sowie Weiterbildung, Vereinbarkeit von Beruf und Familie, ein harmonisches Miteinander und Spaß an der Arbeit im Vordergrund.

Soziales Engagement: Extern engagieren wir uns in verschiedenen Netzwerken und vergrößern unser eigenes Netzwerk Nachhaltigkeit.Ruhr immer weiter. So begeistern und informieren wir (neue Zielgruppen) für das Thema Nachhaltigkeit. Zudem unterstützen wir im Rahmen unseres Pro Bono-Programms "Grubenglück" gemeinnützige Organisationen, aber auch andere Institutionen und Unternehmen, die einen positiven Effekt auf die Umwelt, Gesellschaft oder die Welt haben, unentgeltlich. In unserem Gesellschaftsvertrag verpflichten wir uns, mindestens zehn Prozent unseres Gewinns in nachhaltige Projekte zu investieren.

Aspekt 4:

Wir haben derzeit keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsthemen, somit bieten sich intern auch keine sozialen und ökologischen Chancen und Risiken.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Aspekt 1/2/4:

Wir haben uns für unsere verschiedenen Handlungsfelder Ziele für Ende 2022, 2023 und 2026 gesetzt und gehen diese in zeitlicher Reihenfolge an.

Handlungsfeld	Objective (SDG)	Key Results Ende 2022	Key Results Ende 2023	Key Results Ende 2026
Projektwirkung	Durch unsere Projekte werden unsere Kund:innen Teil der nachhaltigen Wirtschaft (SDG 8, 12, 13)	<ul style="list-style-type: none"> - Wirkungs-messung verfeinert - Weiterhin keine negativen Projekte - Neutrale Projekte machen weniger als 10% unseres Umsatzes aus - Transformationsprojekte nachgefasst und reflektiert 	<ul style="list-style-type: none"> - Skalierbarer Beratungsansatz ist live - Weiterhin keine negativen Projekte - Neutrale Projekte machen weniger als 5% unseres Umsatzes aus - Mit neuem Transformationsansatz wurden zwei Unternehmen nachhaltig verändert (vgl. Zielbild) 	<ul style="list-style-type: none"> - Weiterhin keine negativen Projekte - Neutrale Projekte machen 0% des Umsatzes aus - Ein planet-positives Projekt
Kommunikation, Netzwerk, Ausbreitung	Menschen, die mit uns zu tun haben, sind für das Thema Nachhaltigkeit begeistert und befähigt (SDG 17)	<ul style="list-style-type: none"> - 20 kommunikative Artefakte geschaffen - BCorp-Zertifizierung 	<ul style="list-style-type: none"> - Eine Form des strukturierten Kompetenztransfers etabliert - NH-Bericht nach DNK für 2022 veröffentlicht - GWÖ-Bilanzierung durchgeführt? - Nachhaltigkeit.ruhr aktiviert doppelt so viele Menschen 	<ul style="list-style-type: none"> - Ein Ökosystem für nachhaltige Transformation geschaffen - BCorp-Re-Zertifizierung
Nachhaltigkeits-expertise in Grubengold	Wir sind kompetente Thought-Leader:innen und Vorreiter:innen in angewandten NH-konzepten (SDG 8)	<ul style="list-style-type: none"> - Nachhaltigkeits-Basics abgedeckt - undexterne Lösungen für Lücken 	<ul style="list-style-type: none"> - Wichtige Themen selbst abgedeckt - Bei einem Thema als Experte wahrgenommen 	Zu definieren
Nachhaltige Operations	Wir haben eine gesunde und ressourcenschonende Arbeitsorganisation (SDG 8, 10, 13)	<ul style="list-style-type: none"> - Unter 1 t CO₂/FTE - Drei Maßnahmen für ein nachhaltigeres Camp umgesetzt 	<ul style="list-style-type: none"> - 20% Pendel-CO₂/FTE eingespart - Kultur und Work-Life-Balance weiterentwickelt 	Zu definieren
Skalierbarer Ansatz, Venture	Wir entwickeln ein skalierbares Venture, das die nachhaltige Transformation voranbringt (SDG 8, 12)	(kein Ziel)	<ul style="list-style-type: none"> - Konkretes Thema gefunden, erste Traction 	<ul style="list-style-type: none"> - Venture live und zeigt Erfolge

Mit besonderer Priorität haben wir die Ziele verfolgt, die bis Endes des

Berichtsjahres erreicht sein sollten.

Handlungsfeld: Projektentwicklung

Ziele	Beschreibung	Erreicht
Wirkungsmessung verfeinert	Die neue Wirkungsrichtung "Transformativ" hilft uns unsere Wirkung besser zu differenzieren und mit noch größerer Ambition zur Transformation an Projekte heran zu gehen.	ja
Weiterhin keine negativen projekte	Ein befreundetes Start-up haben wir bei der Entwicklung unterstützt und uns bemüht den Nachhaltigkeitsgedanken etwas zu platzieren, trotzdem passt das Geschäftsmodell des Start Ups nicht zu unserer Vision der Glücklichen Welt und wurde in der Projektretro mit negativ bewertet. Somit haben wir 2022 ein Projekt mit negativer Auswirkung. In Zukunft planen wir bei Projekten dieser Art früher einzuschreiten.	nein
Neutrale Projekte machen weniger als 10% unseres Umsatzes aus	Wir möchten mit unserer Arbeit einen positiven Effekt erzielen und haben uns daher das Ziel gesetzt, dass neutrale Projekte weniger als 10 % unseres Umsatzes ausmachen sollen.	ja
Transformationsprojekte nachgefasst und reflektiert	Im Rahmen unserer Retrospektiven haben wir auf alle Projekt auch noch einmal gesondert auf die Nachhaltigkeitsperspektiven geschaut. (Eine Übersicht dazu ist im Bericht auf Seite 18)	ja

Handlungsfeld: Kommunikation, Netzwerk, Ausbreitung

Ziele	Beschreibung	Erreicht
20 kommunikative Artefakte geschaffen		ja
B Corp-Zertifizierung	Mit dem BCorp-Zertifikat verpflichten wir uns, einen gesellschaftlichen Mehrwert zu schaffen und ökologische Nachhaltigkeit zu benennen. Wir wurden mit 111,8 Punkten bewertet, bei einem aktuellen Median von 50,9 Punkten.	ja

Handlungsfeld: Nachhaltigkeitsexpertise in Grubengold

Ziele	Beschreibung	Erreicht
Nachhaltigkeits-Basics abgedeckt und externe Lösungen für Lücken	Trotz einem stark gewachsenen Angebot an Nachhaltigkeitsleistungen und bestehender Kompetenz möchten wir uns noch weiter verbessern, weshalb wir keine Vollerfüllung bestätigen wollen.	ja, noch nicht vollständig

Handlungsfeld: Nachhaltige Operations

Ziele	Beschreibung	Erreicht
Drei Maßnahmen für ein nachhaltiges Camp	In unseren Büroräumen haben wir ein smartes Heizsystem installiert. Außerdem haben wir Nachhaltigkeits-Challenges eingeführt, an denen die Mitarbeitenden freiwillig teilnehmen können, genauso wie an unserer Montags-Bowl, mit der wir Müll reduzieren und einen Anreiz für eine gesündere Ernährung schaffen.	ja
Unter 1t CO ₂ /FTP	Um weniger als 1t CO ₂ /FTP zu verursachen, fahren unsere Unternehmensfahrzeuge ausschließlich mit Ökostrom, außerdem beziehen wir Strom und Fernwärme aus Ökostrom und reisen innerhalb Deutschlands mit der Bahn.	nein

Aspekt 3: Die Erreichung der Ziele wird regelmäßig durch den Kreis Nachhaltigkeit kontrolliert und transparent im Unternehmen kommuniziert. Die quartalsweise definierten OKRs vom Kreis Nachhaltigkeit orientieren sich an den Zielen der Nachhaltigkeitsstrategie. Der Fortschritt in den verschiedenen Handlungsfeldern und die Erreichung der Ziele wird außerdem in dem jährlichen Nachhaltigkeitsbericht der auf der Webseite einsehbar ist, veröffentlicht.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Aspekt 1:

Als Beratungsunternehmen sind wir ein reiner Dienstleister und haben keine relevanten Wertschöpfungsketten bzw. keine festen Prozesse, die hier berücksichtigt werden müssten. Der Kern unserer Wertschöpfung sind unsere Mitarbeitenden, die als Berater:innen für Nachhaltigkeit und Innovation in Kund:innenprojekten tätig sind. Unsere Beratung erbringen wir überwiegend selbst oder arbeiten mit externen Expert:innen und Kooperationspartner:innen zusammen.

Unsere Wertschöpfungskette beschränkt sich auf den Betrieb unserer Büroräume, die Akquisition, Angebotserstellung, Projektplanung, Workshopvorbereitung und -durchführung, Projektdurchführung und -

evaluation. Außerdem werden Recherche-Tätigkeiten durchgeführt, Content für Social Media und unsere Website erstellt, Veranstaltungen besucht, Online oder vor Ort Meetings durchgeführt und Geschäftsreisen getätigt. Unsere Mitarbeitenden kommen zu Fuß, mit dem Auto, Fahrrad oder öffentlichen Verkehrsmitteln zum Büro oder arbeiten im Homeoffice. Es gibt eine geringe Zahl eingekaufter Waren, wie z. B. Laptops, Catering, Getränke oder Büro- und Workshopmaterialien.

Aspekt 2:

Für die beschriebenen Wertschöpfungsstufen sind insbesondere die Nachhaltigkeitsaspekte Mobilität der Mitarbeitenden, Geschäftsreisen sowie Energie für den Betrieb unserer Büroräume relevant. Im Jahr 2020 haben wir zum ersten Mal eine CO₂-Bilanz für unser Unternehmen erstellt. Unsere anfallenden CO₂-Emissionen überkompensieren wir über Spenden an atmosfair. Mehr Informationen sind unter Kriterium 13 Klimarelevante Emissionen nachzulesen.

Aspekt 3:

Unsere wesentliche Herausforderung im sozialen Bereich ist eine hohe Arbeitsbelastung und dadurch Stress unserer Mitarbeitenden. Um diesem entgegenzuwirken und Beruf, Familie und Privatleben besser in Einklang zu bringen, bieten wir zum Beispiel flexibles Arbeiten und Vertrauensarbeitszeit an und haben Coachings und Tandems im Team etabliert. Im ökologischen Bereich ist unsere größte Herausforderung, die Mobilität unserer Mitarbeitenden zu verbessern. Um dies zu erreichen finanzieren wir Monatstickets für den ÖPNV und bieten ein Jobrad an.

Unsere größte Wirkung haben wir allerdings über unsere Projekte. Wir haben keine harten Kriterien nach denen wir unsere Kund:innen bewerten, aber wir prüfen bei Akquise, ob das Projekt wahrscheinlich eine positive soziale, ökologische oder unternehmerische Nachhaltigkeitswirkung haben wird. Wir nehmen keine Projekte an, die einen vorhersehbaren negativen Impact haben.

Aspekt 4:

Wir unterstützen unsere Kund:innen bei der Entwicklung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie bis hin zu Ihrer nachhaltigen Transformation. Dabei steht die Identifikation und Beseitigung von ökologischen und sozialen Problemen der Unternehmen im Fokus.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Als holokratisches Unternehmen sind wir in Kreisen organisiert. Der Kreis Nachhaltigkeit, dem auch einer unserer Geschäftsführer beiwohnt, hat die Treiberrolle für die Weiterentwicklung interner Nachhaltigkeitsthemen, unseres Beratungsansatzes im Bereich Nachhaltigkeit, unserer Impact-Messung sowie auch dem Reporting inne. Den Fahrplan bilden OKRs, die auf Basis der in der Nachhaltigkeitsstrategie gesetzten Ziele formuliert und vierteljährlich überprüft werden. Für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und die Erreichung unserer Ziele sind alle unsere Mitarbeitenden verantwortlich.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Der Kreis Nachhaltigkeit ist der Treiber für die Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Er trifft sich jede Woche, um interne Maßnahmen zu planen, umzusetzen und Nachhaltigkeitsthemen voranzubringen. Wir formulieren für jedes Quartal OKRs für den Bereich Nachhaltigkeit, die auf unsere Nachhaltigkeitsziele einzahlen. Wir überprüfen deren Zielerreichung und reflektieren diese mit dem gesamten Team in OKR-Workshops zu Beginn/ Ende des vergangenen Quartals.

Für jedes Projekt, das länger als fünf Personentage andauert, führen wir eine Wirkungsmessung durch, die vom Kreis Nachhaltigkeit kontrolliert wird. Mehr Informationen dazu sind nachzulesen unter Kriterium 10 Innovations- und Produktmanagement.

Zusätzlich haben wir uns interne Regeln gegeben. So unterstützen wir zum Beispiel die Initiative Loving the atmosphere, in dem wir uns dazu verpflichtet haben, keine Inlandsflüge und keine Flüge in Nachbarländer zu nutzen und The Ethical Move und verzichten auf irreführendes Pricing. Zehn Prozent unseres Gewinns investieren wir im Rahmen unseres Pro Bono Programms (vgl. Kriterium 18 Gemeinwesen) und für jedes erhaltene Kunden-Feedback spenden wir Geld an die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Bundesverband e.V.. Seit

dem 01.01.2020 wurden durch uns so über 240 Feedback-Bäume gepflanzt.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Aspekt 1:

Innerhalb unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir kurzfristige und langfristige Nachhaltigkeitsziele gesetzt. Dabei gibt es konkrete Ziele für das Jahr 2022, sowie für Ende 2023 und 2026 (siehe Kriterium 1: Strategie). Im Hinblick auf diese Ziele setzt der Kreis Nachhaltigkeit jedes Quartal konkrete OKRs.

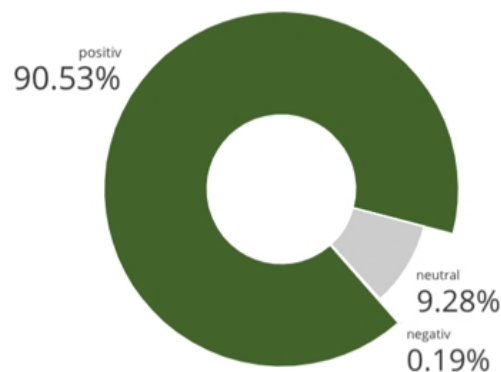
Diese werden im Governance vorgestellt und beschlossen sowie erklärt, falls sie nicht erreicht werden.

Außerdem werden seit 2020 regelmäßig folgenden nachhaltigkeitskennzahlen erhoben: CO₂-Bilanz inkl. der CO₂-Bilanz pro Vollzeitäquivalent und Pro-Bono Stunden.

Zur Kontrolle unserer Impacts erheben wir außerdem die Verteilung des Jahresumsatz auf die Wirkungsrichtung der in dem Berichtsjahr durchgeführten Projekte. (Positiv 90,53%; Neutral 9,28%; Negativ 0,19%)

Impact des Projektportfolios 2022 | Mapping auf Umsatz

Unsere Wirkung prozentual zum Umsatz ist deutlich positiv



Aspekt 2:

Das Team des Kreis Nachhaltigkeit überwacht intern die Erreichung der Strategie(-ziele), sowie der aktuellen OKRs. Die gesetzten OKRs werden zusätzlich mit allen Mitarbeitenden nach jedem Quartal evaluiert und reflektiert. Dabei wird auch geklärt warum ein Ziel nicht erreicht wurde. Der offizielle Jahresabschluss im Gesamtteam dient als zusätzliche Qualitätssicherung. Die Kennzahlen der jährlichen CO₂-Bilanz werden verglichen und evaluiert.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Als unsere Mission sehen wir die Förderung von Innovation für eine glücklichere Welt. Grubengold gibt es um liebevoll einfache und nutzerorientierte Innovationen auf die Welt zu bringen und Realität werden zu lassen sowie Andere zu entwickeln, zu ertüchtigen und zu ermutigen selbst kreativ und aktiv zu werden. So sorgen wir für eine glücklichere Zukunft. Unsere Werte sind dabei: Verantwortung für ein nachhaltiges Morgen, Achtsamkeit, Unangepasstheit, Liebe, Leidenschaft und Passion bei der Arbeit, Menschen mehr als Profit schätzen, Kund:innen begeistern und zu inspirieren, Freundschaft, Spaß und Kreativität.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Aspekt 1:

Grubengold unterstützt Mitarbeitende und Führungskräfte je nach Bedarf, mit der Bezuschussung von ÖPNV-Tickets und BahnCards. Hiermit wird ein Beitrag geleistet, um das Pendel-CO₂ pro Mitarbeitendem zu reduzieren. Die Entscheidung über die Bezuschussung wird im Kreis Personal getroffen. In

Bezug auf Nachhaltigkeitsziele gibt es bisher kein Anreizsystem. Mit der Earnest App schaffen wir aber durch Nachhaltigkeits-Challenges spielerisch einen Anreiz für unsere Mitarbeitenden, nachhaltiges Verhalten mehr und mehr in ihren Alltag zu integrieren.

Am Ende des Jahres vollziehen wir eine Ausschüttung, die für alle, Geschäftsführer sowie studentische Hilfskraft, gleich gestaltet und abhängig von der wöchentlichen Arbeitszeit ist. Die Ausschüttung basiert auf dem monetären Jahresergebnis.

Aspekt 2, 3:

Das interne Nachhaltigkeitsmanagement bei Grubengold wird in einem eigenen Kreis organisiert, in dem auch die Geschäftsführung beteiligt ist. Jeder Kreis, auch der Kreis Nachhaltigkeit, hat einen OKR Prozess. Die Nachhaltigkeitsziele sind gleichberechtigt gegenüber anderen internen Zielen. Die Erreichung der OKRs wird quartalsweise überprüft und dem gesamten Team vorgestellt. Dann werden auch neue Ziele formuliert.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
 - i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.

- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Für die Geschäftsführung gilt keine gesonderte Vergütungspolitik. Die Vergütung erfolgt in Festanstellung zu einem Fixgehalt. Bei evtl. bestehenden Gewinnen entscheidet das gesamte Personal gemeinsam, wie viel ausgeschüttet wird. In der Vergangenheit wurden Gewinne genutzt um Rücklagen zu bilden, da wir als Kleinunternehmen im Projektgeschäft stark unterschiedlichen

Auslastungen unterliegen. Der Rest des Gewinns wurde 1 zu 1 aufgeteilt. Ein Teil an die Mitarbeitenden ein Teil an die Gesellschafter.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Das Verhältnis der Jahresgesamtvergütung liegt bei 2,2

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Im Rahmen eines eintägigen Workshops, unserem [Sustainability MVP](#) haben wir unsere relevanten Stakeholder identifiziert. Unsere wichtigsten Stakeholder sind unsere Mitarbeitenden, Kund:innen und Netzwerke.

Zur Stakeholdergruppe der Mitarbeitenden gehören die Geschäftsführer, die Festangestellten, die Werkstudent:innen, die Praktikant:innen sowie freie Mitarbeiter:innen und externe Expert:innen. Unsere Mitarbeitenden tragen maßgeblich zu unserer nachhaltigen Entwicklung und dem Unternehmenserfolg bei. Wichtige Entscheidungen werden mit allen internen Mitarbeitenden gemeinsam getroffen. Alle haben das Recht, Einwände zu äußern und Entscheidungen mittels Veto abzuwenden.

Ebenso wichtige Stakeholder sind unsere Kund:innen. Im Rahmen unserer Projekte stehen wir im Rahmen von Meetings, Workshops etc. im aktiven Austausch mit unseren Kund:innen und binden diese aktiv in unseren Feedbackprozess ein. Hierfür versenden wir einen Fragebogen und führen persönliche Gespräche zur Projektreflexion.

Wir sind Initiatoren des Netzwerks [Nachhaltigkeit.ruhr](#) und des [e-Combinators](#) und engagieren uns darüber hinaus in weiteren Netzwerken, wie z. B.

zero.ruhr. Unseren [Impact-Report aus dem Jahr 2021](#) haben wir auf unserer Website veröffentlicht und zudem an unsere Kernstakeholder mit der Bitte um Feedback versendet. Dieses Angebot wurde in unserem Netzwerk allerdings nur vereinzelt angenommen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

- i.** wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
- ii.** die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Eine Externe Stakeholder Befragung hat in diesem Jahr nicht stattgefunden.

Intern werden aufgrund unserer Organisationsstruktur Entscheidungen gemeinschaftlich diskutiert und getroffen. Grubengold ist ein selbstgeführtes Unternehmen. Das bedeutet, dass wir Entscheidungen möglichst demokratisch und von den Betroffenen treffen lassen. Themen, die viele / alle betreffen und nicht einem Kreis geklärt werden können, entscheiden wir in unseren übergreifenden Governancestrukturen. Dazu gehören auch Entscheidungen zur Nachhaltigkeitsstrategie und die Reportingergebnisse.

Themen, die dieses Jahr eingebracht und umgesetzt wurden:

- Entscheidung zur Förderung größerer Fortbildungen für Mitarbeitende (z. B. Masterstudium)
- Entscheidung für Diversity, d.h. bei ähnlich geeigneten Kandidat:innen wird zugunsten der Vielfalt im Team entschieden. Zudem wurde eine Benefit of a doubt Einladung für Kandidat:innen mit besonderen Herausforderung im Lebenslauf eingeführt.
- Durchführung von Unterstützungsprojekten für die Ukraine, z. B. Pro Bono Projekte
- Entscheidung zur Aufrundung unserer Pro Bono Comittments (Zum Hintergrund: 10% des Gewinns werden laut Gesellschaftsvertrag als Pro Bono Stunden geleistet)
- Entscheidung zur CO2-Kompensation der CO2-Emissionen des Jahres 2021
- Entscheidung, keine Dienstreisen innerhalb Deutschland oder in

- Nachbarländer mit dem Flugzeug zu tätigen
- Einführung eines Tandemkonzepts zwischen jüngeren und älteren Kolleg:innen zur Förderung der gegenseitigen Unterstützung und Austausch
- Verabschiedung der Grubengold-Nachhaltigkeitsstrategie nach Einarbeitung des Team-Feedbacks
- Entscheidung, dass ein:e gewählte:r Vertreter:in der studentischen Aushilfskräfte sowie ein zusätzlicher Gast aus dem Team im wöchentlichen Governance-Meeting mitwirken können (Schaffung von Transparenz und Mitentscheidungsmöglichkeiten)
- Erweiterung der Impact-Bewertung der Projekte um Projekte zur nachhaltigen Transformation in Unternehmen
- Entscheidung einer Lohnanpassung für alle Mitarbeitenden aufgrund von Inflation

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Aspekt 1:

Als Beratungsunternehmen für Nachhaltigkeit und Innovation ist Nachhaltigkeit selbst in unserem Kerngeschäft verankert. Mit unserer Beratung unterstützen wir Unternehmen bei ihrer Transformation.

Aspekt 2:

Wir sind davon überzeugt, dass nachhaltiger Wandel agile, innovative und manchmal radikale Ansätze erfordert. Deshalb verbinden wir Nachhaltigkeit und Innovation in unserem Beratungsansatz und legen großen Wert darauf, dass unsere Kund:innen schnell in die Umsetzung kommen. Wir organisieren unsere Projekte agil und steuern stetig nach, messen und überprüfen jeden einzelnen Schritt, um bestmögliche Projektergebnisse zu erreichen. Obwohl es bisher keinen formellen Innovationsprozess, etwa in Bezug auf ein Vorschlags- und Entscheidungswesen gibt, verfügt Grubengold über eine gelebte Innovationskultur. Alle Mitarbeitenden sind gleichermaßen berechtigt,

Vorschläge einzubringen und sich in den regelmäßig stattfindenden Governance-Sitzungen an Entscheidungen zu beteiligen.

Aspekt 1/ 3:

Die Wirkung unserer Beratung ist unser größter Hebel, um Impact zu generieren. Die Projektwirkung haben wir deshalb als wichtigstes Handlungsfeld in unserer Nachhaltigkeitsstrategie verankert und uns ambitionierte Ziele gesetzt. Wir möchten mit unserer Beratung eine positive Wirkung auf die Welt erzielen und unsere Kund:innen durch unsere Projekte befähigen, Teil einer nachhaltigen Wirtschaft zu werden.

Hierfür sind wir im ständigen Dialog mit unseren Kund:innen und erfassen nach jedem Projekt den Nutzen und die Zufriedenheit über ein Kund:innenfeedback. Zudem führen wir für alle unsere Projekte eine Impact-Messung anhand der Kriterien Wirkungsrichtung, Ausmaß des Impacts und Reifegrad des Projekts durch.

Die Wirkungsrichtung unterscheiden wir in (indirekt) positive, transformative, neutrale und negative Wirkung auf die Welt. Als transformativ bezeichnen wir Projekte, die den ganzheitlichen Wandel zu einer nachhaltigen Organisation ermöglicht oder das Geschäftsmodell inhärent nachhaltig transformieren.

Das Ausmaß des Impacts bewerten wir als niedrig, wenn wir regionale Projekte durchführen, die nur eine kleine Gruppe Menschen betreffen. Überregionale Projekte stufen wir mit einem mittleren Impact ein. Ein für uns großes Ausmaß des Impacts haben überregionale Projekte, die mehr als eine Million Menschen betreffen und signifikante systemische Veränderungen bewirken.

Mit dem Kriterium Reifegrad bewerten wir, in welchem Status wir unsere Projekte beendet haben. Wir unterscheiden hier zwischen Konzepten, Piloten, Projekten in Skalierung und etablierten Projekten. Für den Reifegrad Konzept haben wir eine Idee ordentlich beschrieben und es für die Umsetzung vorbereitet. Bei Piloten bzw. MVPs haben wir bereits erste Kund:innentests durchgeführt. Projekte in Skalierung sind auf dem Markt und nicht mehr so leicht zu stoppen. Der Reifegrad verschwindet nicht mehr, beschreibt, dass ein Produkt etabliert ist und einen signifikanten Marktanteil bzw. eine signifikante Rolle im Portfolio einnimmt.

Die jeweilige Projektleitung macht einen Vorschlag für die Bewertung ihres abgeschlossenen Projekts. Diese wird durch den Kreis Nachhaltigkeit überprüft und gegebenenfalls angepasst. Unsere Impact Messung entwickeln wir stetig weiter und verfeinern diese.

Im Berichtsjahr 2022 waren 90,53% der von uns durchgeführten Projekte positiv, 9,28% neutral und 0,19% negativ.

Mehr Informationen hierzu finden Sie im Kapitel 3, der Beschreibung unserer Nachhaltigkeitsziele.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

**(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer
Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)**

Unsere gesamten Finanzanlagen befinden sich bei der GLS-Bank. So wird garantiert, dass wir ausschließlich nachhaltige Projekte mitfinanzieren.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Aspekt 1:

Durch unsere Haupttätigkeit aus Beratung und Arbeit an digitalen Produkten ist der Ressourcenverbrauch unseres Unternehmens nicht signifikant. Wir sind kein produzierendes Unternehmen. Die größten Ressourcen die wir durch unsere Tätigkeit in Anspruch nehmen sind fossile Energien durch die Fahrwege zur Arbeitsstelle, Betriebsreisen und Reisen zu Meetings und Energie für den Betrieb unseres Büros.

Aspekt 2:

Wir messen diese Kennwerte in Rahmen unserer CO₂-Bilanz. Die Rangliste für das Jahr 2022 ergibt sich dadurch wie folgt: 1,27t CO₂e durch Strom und Heizung im Büro und 2,68t CO₂e für die Einrichtung des Büros, 7,12t CO₂e durch Anfahrten ins Büro, 1,92t CO₂e für Betriebsreisen. 5,53t CO₂e entstehen durch die genutzte Hard- und Software, Büroartikel und die Büroausstattung (Möbel).

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Aspekt 1 / 3:

Wir haben uns das Ziel gesetzt, bis Ende des Jahres 2022 den CO₂-Ausstoß pro Vollzeitäquivalent auf unter eine Tonne zu reduzieren. Dieses Ziel konnten wir leider nicht erreichen. Unser CO₂-Ausstoß pro Vollzeitäquivalent liegt in 2022 bei 1,22t CO₂e.

Bis Ende des Jahres 2023 streben wir an, 20% unseres CO₂-Ausstoß durch Pendel Aktivitäten pro Vollzeitäquivalent einzusparen.

Da wir ein Beratungsunternehmen sind, haben wir keine Produkte, die verpackt werden müssen und erheben deshalb auch keine Daten diesbezüglicher Materialverbräuche.

Aspekt 2:

Um diese Ziele zu erreichen, haben wir in unserer Reiserichtlinie festgelegt, dass wir öffentliche Verkehrsmittel bevorzugen und geschäftlich keine Inlandsflüge sowie Flüge in Nachbarländer mehr tätigen. Darüber hinaus beziehen wir Ökostrom und haben smarte Heizkörper in unserem Büro installiert. Im Team haben wir eine Tauschbörse eingerichtet und sogenannte Nachhaltigkeitschallenges initiiert, bei denen wir uns jeweils für einen Monat zu verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen herausfordern. Im November 2022 haben sich zum Beispiel zwölf unserer Mitarbeitenden freiwillig dazu verpflichtet, bei neuen Käufen auf Nachhaltigkeitsaspekte zu achten (z.B. faire Produktion, Bio-Produkte, langlebige Materialien).

Aspekt 4 / 5:

Als Beratungsunternehmen mit 25 Mitarbeitenden fallen nur geringe Ressourcenverbräuche an und es ergeben sich keine wesentlichen Risiken in Bezug auf Ressourcen und Umwelt aus unserer Geschäftstätigkeit. Wir erheben deshalb keine Daten über die Menge an Wasser, die verbraucht wird und an Abfall, der produziert wird. Dies ist auch zukünftig nicht geplant.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
 - ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Als Dienstleistungsunternehmen sind die eingesetzten Materialien unseres Büros nicht signifikant. Die Menge an eingesetzten Materialien wird momentan nicht gemessen. Eine Messung ist auch für die Zukunft nicht geplant. Allerdings werden Hardware wie auch Büromaterial in unserer CO₂ Bilanz berücksichtigt.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

- i.** Stromverbrauch
- ii.** Heizenergieverbrauch
- iii.** Kühlenergieverbrauch
- iv.** Dampfverbrauch

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):

- i.** verkauften Strom
- ii.** verkaufte Heizungsenergie
- iii.** verkaufte Kühlenergie
- iv.** verkauften Dampf

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Da wir unsere Büroräume mieten, haben wir nur begrenzt Einfluss auf den Kraftstoffverbrauch des Gebäudes. Strom beziehen wir von den lokalen Stadtwerken als Ökostromtarif welcher uns auch die Photovoltaikanlage auf dem Dach des Gebäudes nutzen lässt. Das Gebäude wird mit Fernwärme als Heizungsenergie versorgt. Im Jahr 2022 hatten wir 1005 kWh Strom verbraucht sowie 9795 kWh Heizungsenergie. Die beiden Firmenfahrzeuge sind E-Fahrzeuge und werden mit Ökostrom geladen.

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des
Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b.** Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c.** Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Wir sind in 2021 innerhalb des Jahres in ein neues Büro umgezogen und haben zum Vergleich deshalb kein vollständiges Basisjahr. Aufgrund der Größe und als Dienstleistungsunternehmen sehen wir unseren Energieverbrauch als nicht signifikant und haben wenig Spielraum zur Verringerung. In 2022 haben wir uns für einen Stromvertrag entschieden, welcher die PV-Anlage auf dem Dach des Gebäudes nutzt.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern
sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden
Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen
mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge
nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des
Gesamt Volumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder
der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in
Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total
Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten
zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und
Annahmen.

Als Dienstleistungsunternehmen ist der Wasserverbrauch des Büros nicht
signifikant. Der Verbrauch und die Aufschlüsselung des Wasserverbrauchs wird
momentan nicht gemessen.

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a. Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.
- b. Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

Als Dienstleistungsunternehmen ist der Abfall unseres Büros nicht signifikant.
Die Menge an anfallenden Abfalls wird momentan nicht gemessen.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Aspekt 1:

Unsere Klimabilanz nach GHG Protokoll in 2022 liegt bei 18,52 t CO₂e .Dabei sind die größten Faktoren unsere Mobilität: das Pendeln in das Büro, die Dienstwägen, wobei diese elektronisch fahren, Dienstreisen und die Einrichtung unseres Büros. Hier sind unsere größten Herausforderungen, Möglichkeiten zur Reduktion zu identifizieren. Wir arbeiten momentan daran, Probleme der Mitarbeitenden zu identifizieren, die klimafreundlicheres Pendeln verhindern.

Aspekt 2 / 3:

In 2021 war die Klimabilanz bei 1,15t CO₂e pro Vollzeitäquivalent. Unser Emissionsziel für 2022 lag bei unter 1t CO₂e pro Vollzeitäquivalent für das Kalenderjahr. Dieses Ziel konnten wir leider nicht erreichen und setzen es uns für das Jahr 2023 erneut. Eine genauere Zielsetzung als dies ist aufgrund der Notwendigkeit von Reisen für die Beratungstätigkeit leider nicht möglich, mit Loving the Atmosphere haben wir uns aber dazu verpflichtet, für Reisen innerhalb Deutschlands und in anliegende Ländern auf Flugzeuge zu verzichten. Auch im Alltag unterstützen wir unsere Mitarbeitenden dabei, sich emissionsarm fortzubewegen. Dies tun wir, indem wir Tickets für den öffentlichen Nahverkehr bezuschussen und ein Jobrad anbieten. Unseren Strom beziehen wir aus erneuerbaren Energien, inklusive einer Photovoltaikanlage auf

dem Dach des Gebäudes. Durch smarte Thermostate reduzieren wir außerdem unseren durch das Heizen des Büros verursachten Emissionen. Alle dennoch im Geschäftsjahr durch unsere Arbeit verursachten Emissionen werden durch Atmosfair kompensiert.

Aspekt 4:

Das Ziel für 2022 haben wir nicht erreicht. Im Vergleich zu 2021 haben wir unsere CO₂ Bilanz im Vergleich zum Umsatz reduziert jedoch im Vergleich zum FTE nicht reduziert. In 2022 haben wir eine CO₂ Bilanz von 18,52 t CO₂e . 1,21 t CO₂e pro FTE und 8,79 t CO₂e pro eine Millionen € Umsatz. Im Vergleich lag unsere CO₂ Bilanz in 2021 bei 13,5 t CO₂e. Das sind 1,15 t CO₂e pro FTE und 10,11 t CO₂e pro 1 Millionen € Umsatz.

Aspekt 5:

Wir berechnen unsere CO₂ Bilanz entsprechend dem GHG Protokoll, inkludieren jedoch einige weitere Faktoren, welche nicht klassischer Weise in die CO₂ Bilanz eines Unternehmens einbezogen werden, da wir diese als wichtig für die inhärenten Prozesse unseres Unternehmens betrachten. Zusätzlich zu den klassischen Kenngrößen inkludieren wir hier die CO₂ Bilanz unserer Hardware, sowie des Datenverbrauchs und die Einrichtung unseres Büros. Die Bilanz wird in Tonnen in CO₂-Äquivalenten (t CO₂e) ausgerechnet.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Die für Scope 1 nach Greenhouse Gas Protocoll anfallende Emissionen sind im Jahr 2022 bei 0 t CO₂e. Durch den Umzug des Büros im Jahr 2021 gibt es kein vollständiges Basisjahr im Vergleich. Die Emissionen für Scope 1 betragen im Jahr 2021 1,911 t CO₂e. Die Veränderung bzw. Reduktion des Scopes ist entstanden da die Firmenwagen nun mit Ökostrom geladen werden.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- c.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die für Scope 2 nach Greenhouse Gas Protocol anfallende Emissionen sind im Jahr 2022 bei 1,266 t CO₂e. Durch den Umzug des Büros im Jahr 2021 gibt es kein vollständiges Basisjahr im Vergleich. Die Emissionen für Scope 2 betragen im Jahr 2021 1,408 t CO₂e. Die Reduktion des Scope 2 ist durch den Umzug in ein neues Büro, sowie die Nutzung der PV-Anlage auf dem Dach entstanden. Die Informationen für die Emissionen pro kWh für den Strom und die Wärme haben wir auf Anfrage bei den lokalen Stadtwerken erhalten. Diese haben mir mit dem Jahresverbrauch multipliziert.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.

b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.

d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die für Scope 3 nach Greenhouse Gas Protocol anfallende Emissionen liegen im Jahr 2022 bei 17,252 t CO₂e. Durch den Umzug des Büros im Jahr 2021 gibt es kein vollständiges Basisjahr im Vergleich. Die Emissionen für Scope 3 betragen im Jahr 2021 10,166 t CO₂e. Die Erhöhung der Emissionen entstehen durch ein höheres Reiseaufkommen in 2022, sowie die Vergrößerung des Teams und somit mehr Anfahrten ins Büro. In Scope 3 fragen wir mittels einer Mobilitätsumfrage die Dienstreisen und Anfahrten ab und berechnen die Emissionen mit Durchschnittsdatenquellen des Umweltbundesamts, bezüglich der genutzten Verkehrsmittel. Zusätzlich berechnen wir die Internetnutzung der Mitarbeitenden mithilfe von beispielhaften Tracking des Datenverkehrs einiger Mitarbeitenden. Multiplizieren diesen mit dem Stromverbrauch pro GB Datenverkehr nach Aslan, J., Mayers, K., Koomey, J. G., & France, C. (2018) sowie den Emissions Durchschnittswert des deutschen Strommixes. Zusätzlich inkludieren wir noch die Emissionen unserer Hardware, da wir diese als

substantiellen Bestandteil unserer Arbeit ansehen mit den Daten der Hersteller sowie die Einrichtung des Büros mit Richtwerten nach Konsum von Möbel und Haushaltsgeräten in ausgegebenen Euro. Die Produktion der Firmenwagen haben wir nach Gui, G. (2019) berechnet. Nachgelagerte Scope 3 Emissionen haben wir nicht, da wir kein produzierendes Unternehmen sind.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Auf die Senkungen der THG-Emissionen gehen wir gesondert in den Indikatoren zu den einzelnen Scopes ein.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Aspekt 1:

Durch den Unternehmenssitz in Deutschland als lokal tätiges Beratungsunternehmen ohne Produktion ist internationales Arbeitsrecht nicht signifikant. Als Beratungsunternehmen sind Mitarbeitende unser wichtigstes Gut, deshalb ist es uns wichtig ein angenehmes und produktives Arbeitsklima für alle zu schaffen, welches über die rechtlichen Verpflichtungen hinaus geht. Arbeitnehmer:innenrechte in Deutschland achten wir und haben zusätzlich dazu Richtlinien für die Mitarbeitenden erstellt welche Datenschutzverpflichtungen, Antidiskriminierung, Anti-Belästigung, Arbeitszeiten, Whistleblowing, und ein internes Beschwerdeverfahren, sowie Reisen (mit Verpflichtung zu keinen Inlands- und Nachbarlandsflügen) regeln. Um das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden sicherzustellen haben wir es uns zum Ziel gemacht, Stress zu reduzieren und Tandems eingeführt.

Aspekt 2:

Intern achtet der Kreis Goldstücke auf das Wohlbefinden der Mitarbeitenden welches über die rechtlichen Regelungen hinaus geht. Zusätzlich gibt es eine gewählte Teamstimme die Mitarbeitenden bei Problemen unterstützt oder zwischen Mitarbeitenden vermittelt. An wichtigen Entscheidungen sind alle Mitarbeitenden beteiligt, alle sechs Wochen findet ein Meeting mit allen Mitarbeitenden statt bei dem fundamentale Entscheidungen gemeinsam getroffen werden. Jede:r der Mitarbeitenden (einschließlich Praktikant:innen) hat ein Vetorecht.

Aspekt 3:

Die Nachhaltigkeitsstrategie wurde gemeinsam mit allen Mitarbeitenden in dem oben erwähnten Meeting vereinbart. Zusätzlich werden Mitarbeitenden bei Bedarf in interne Nachhaltigkeitsprojekte integriert. Innerhalb des Teams und bei Teambuilding Events ist Nachhaltigkeitsmanagement im Büro regelmäßig

inkludiert. Seit November 2022 machen wir freiwillige Nachhaltigkeitschallenges, welche einen Austausch rund um Nachhaltigkeit anstoßen. Außerdem haben wir Empfehlungen für nachhaltiges Büromanagement im (Home-)Office an alle Mitarbeitenden weitergegeben.

Aspekt 4:

Als Unternehmen sind wir nicht international tätig. Wir beauftragen lediglich Freelancer aus den Niederlanden und der Schweiz. Durch die Tätigkeit als Freelancer haben wir wenig Einfluss auf die Arbeitsbedingungen allerdings werden die Freelancer von uns fair bezahlt und bekommen Planungssicherheit.

Aspekt 5:

Als Dienstleistungsunternehmen entstehen keine großen Risiken welche negative Auswirkungen auf Arbeitnehmerrechte haben. Das größte Risiko ist intern in Bezug auf unsere Mitarbeitenden. Wie oben erwähnt achten wir auf das Wohlbefinden unsere Mitarbeitenden und halten rechtliche Regelungen ein.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migrantinnen und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Aspekt 1/3:

Durch unsere Unternehmensgröße haben wir bisher keine festen Kennzahlen oder Ziele bezüglich Chancengerechtigkeit und Vielfalt im Unternehmen gesetzt.

Aspekt 2:

Unsere Gehaltsstufen sind transparent und klar mit allen Mitarbeitenden kommuniziert und nach Verantwortungsstrukturen gegliedert. Unser Endjahresbonus wird nach Stunden statt nach Leistung berechnet und schließt auch Praktikant:innen und alle anderen Mitarbeitenden ein. Wir haben frei einteilbare, flexible Arbeitszeiten welche die Vereinbarkeit von Familie (und anderen Verpflichtungen) und Beruf vereinfachen sollen. Alle Mitarbeitenden haben Mitspracherecht und Vetorecht bei fundamentalen Entscheidungen im GGovernance Meeting. Wir haben eine interne Finanzunterstützung inklusive Coachings und die Möglichkeit, Gehalt früher auszahlen zu lassen. Im Bewerbungsprozess leben wir das „Benefit-of-a-doubt-Prinzip“. Das bedeutet, dass wir Bewerber:innen die zum Bspw. einen Migrationshintergrund haben oder eine alleinerziehende Mutter sind zum Gespräch einladen, auch wenn

nicht genügend Anforderungen an die Stelle erfüllt werden.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Aspekt 1:

Wir haben uns bislang noch keine festen Ziele für die Qualifizierung unserer Mitarbeitenden gesetzt. Die Weiterbildung und Qualifizierung unserer Mitarbeitenden ist für 2023 ein wichtiges Fokus Thema. LERNEN ist als klares Unternehmensziel formuliert.

Aspekt 2:

Alle Mitarbeitenden haben eine Skillmatrix mit den aktuellen Fähigkeiten und Gruppen (bestehend aus anderen Mitarbeitenden) in denen sie daran arbeiten sich weiterzuentwickeln. Für Feedbackgespräche nutzen wir ein Kompetenzprofil in dem auch der weitere Verbleib festgehalten wird. Sprich welche Themen in den Fokus kommen und welche Fort- und Weiterbildungen die nächsten Schritte sind. Auch ein 1 zu 1 Coaching ist eine mögliche Maßnahme.

Aspekt 4:

Unsere Mitarbeitenden sind unser wichtigstes Gut. Deshalb ist das für uns größte Risiko, dass die Qualifizierungen unserer Mitarbeitenden nicht mehr aktuell sind. Das Thema Nachhaltigkeit entwickelt sich immer weiter und ist stark im Wandel, weshalb es wichtig ist, immer auf dem aktuellen Stand zu sein. Ist dies bei unseren Mitarbeitenden nicht mehr der Fall, stellt das ein Risiko für die Arbeit als Beratung dar.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;

- ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;
- b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
- i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Die Grubengold GmbH verzeichnet im Berichtsjahr nur einen Wegeunfall. Ein

Praktikant ist auf dem Heimweg mit seinem Fahrrad gestürzt und hat sich dabei eine Prellung zugezogen. Im Berichtsjahr kam es nicht zu arbeitsbedingten Erkrankungen.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Im Berichtsjahr bestand kein Bedarf und war keine Mitarbeiterbeteiligung zur Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz erforderlich. Aufgrund unserer Unternehmensgröße bestehen keine Managementsysteme hinsichtlich der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes, Mitarbeitende können jedoch jederzeit Anliegen vorbringen.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

i. Geschlecht;

ii. Angestelltenkategorie.

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 669 Stunden für Aus- und Weiterbildungen aufgewendet.

i. Weibliche Angestellte haben insgesamt 289 Stunden für Aus- und Weiterbildungen aufgewendet. Männliche Angestellte haben insgesamt 380

Stunden für Aus - und weiterbildungen im Berichtsjahr aufgewendet.

ii. Fest Angestellte haben insgesamt 260 Stunden für Weiterbildung aufgewendet. Für Weiterbildungen an denen auch nicht Fest angestellte Mitarbeitenden (Praktikant:innen und Werksstudent:innen) teilgenommen haben wurden insgesamt 409 Stunden aufgewandt.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

a. Durch unsere Holokratie entscheiden wir gemeinsam im Governance allhands Meeting. Vom GF bis hin zum Praktikant:in haben alle Stimmen das selbe Gewicht.

Geschlechterverteilung Gesamt

Kategorie	Prozent
m	62,30%
w	37,70%

Altersverteilung Gesamt

Kategorie	Prozent
U 30	54,50%
30-50	45,50%
Ü50	0%

b. Zu beantwortung der Frage haben wir die Angestelltenkategorien in (1) Feste Angestellte und (2) Werkstudent:innen und Praktikant:innen aufgeteilt.

Diversität je Angestelltengruppe

	weiblich	männlich
Fest Angestellte	42%	58%
Praktikant:innen und Werkstudent:innen	32%	68%

Altersverteilung je Angestelltengruppen

	Unter 30	30 - 50	Über 50
Fest Angestellte	25%	75%	0%
Praktikant:innen und Werkstudent:innen	97%	3%	0%

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:

- i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
- ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;
- iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
- iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Im Berichtsjahr kam es zu keinen Diskriminierungsvorfällen.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Aspekt 1/3/4:

Die Relevanz der Lieferkette ist für Grubengold als nicht produzierendes Unternehmen nicht signifikant. Es entstehen somit keine wesentlichen Risiken aus unserer Geschäftstätigkeit, die negative Auswirkungen auf Menschenrechte haben könnten. Für uns relevante Dienstleistende sind Freelancer:innen aus Deutschland, der Schweiz und den Niederlanden sowie regionale Unternehmen (z. B. Catering für Workshops), welche fair entlohnt werden. Aus diesem Grund haben wir bzgl. Menschenrechten keine Ziele und Maßnahmen festgesetzt.

Aspekt 2:

Als konkrete Maßnahme haben wir uns durch unsere Global Compact Mitgliedschaft dazu verpflichtet, die Menschenrechte innerhalb unserer Lieferkette zu achten. Auch in unserer Projektarbeit und in der Nachhaltigkeitsberatung plädieren wir bei unseren Kund:innen die Lieferkette auf mögliche Menschenrechtsverletzungen zu prüfen und haben dies in unseren internen Richtlinien fest gehalten.

Erklärung im Sinne des NAP Wirtschaft und Menschenrechte

1. Grundsatzklärung zur Achtung der Menschenrechte

a.) Berichten Sie, ob Ihr Unternehmen über eine eigene Unternehmensrichtlinie zur Achtung der Menschenrechte verfügt und ob diese Richtlinie die ILO-Kernarbeitsnormen umfasst.

b.) Hat die Unternehmensleitung die Grundsatzklärung verabschiedet?

c.) Beschreiben Sie die interne und externe Kommunikation Ihres Unternehmens zur Grundsatzklärung.

d.) Auf welcher Ebene ist die Verantwortung für menschenrechtliche Belange verankert? (CSR-RUG Checkliste 1b)

e.) Welche Reichweite hat die Richtlinie (welche Standorte, auch Tochterunternehmen etc.)

a.) Grubengold hat die Achtung der Menschenrechte explizit in ihren Richtlinien für das Unternehmen und für die Mitarbeitenden aufgenommen. Dies bezieht sich auch auf die Arbeit der Mitarbeitenden bei Beratungskunden. Unsere internen Richtlinien decken die ILO-Kernarbeitsnormen ab.

b.) Die Richtlinie wurde in einer Entscheidung im Governance-Meeting von allen Mitarbeitenden verabschiedet, somit auch von der Unternehmensleitung.

c.) Intern werden die Richtlinien von allen Mitarbeitenden unterschrieben und sind im internen Wissensmanagement immer abrufbar. Extern haben wir uns dem UNGC und dessen Definition der Menschenrechte verpflichtet. Außerdem haben wir im Zuge unserer B Corp Zertifizierung zu unseren Menschenrechtsgrundsätzen berichtet.

d.) Menschenrechtliche Belange werden bei Grubengold mit im Kreis Nachhaltigkeit bearbeitet. Wenn Entscheidungen bezüglich menschenrechtlichen Belangen getroffen werden, die die gesamte Organisation betreffen, werden diese im all Hands Governance beschlossen (vgl. GG Richtlinie).

e.) Die Richtlinie bezieht sich auf alle Grubengold mitarbeitende und Freelancer.

2. Verfahren zur Ermittlung tatsächlicher und potenziell nachteiliger Auswirkungen auf die Menschenrechte

a.) Berichten Sie, ob und wie Ihr Unternehmen menschenrechtliche Risiken analysiert (durch Ihre Geschäftstätigkeit, durch Geschäftsbeziehungen, durch Produkte und Dienstleistungen, an Standorten, durch politische Rahmenbedingungen) (Kriterium 17, Checkliste Aspekt 4)

b.) Werden besonders schutzbedürftige Personengruppen in die Risikobetrachtung mit einbezogen?

c.) Wie hoch werden die menschenrechtlichen Risiken und die eigenen Einflussmöglichkeiten diesen zu begegnen eingeschätzt?

d.) Wie werden menschenrechtliche Risiken in das Risikomanagement Ihres Unternehmens integriert?

a.) Weder unserer Produkte noch unsere Geschäftstätigkeiten tragen hohe Risiken für Menschenrechtsverletzungen (keine signifikante Lieferkette, keine Produktion, Impactcheck der Projekte). Für uns relevante Dienstleistende sind Freelancer:innen aus Deutschland, der Schweiz und den Niederlanden sowie regionale Unternehmen (z. B. Catering für Workshops), welche fair entlohnt werden.

b.) Nein.

c) Die menschenrechtlichen Risiken für Grubengold werden als gering eingeschätzt. Wir haben uns dazu verpflichtet, auch in der Projektarbeit für Kunden die Menschenrechte zu achten, außerdem führen wir eine Impactanalyse der durchgeführten Projekte durch. Trotzdem haben wir nur begrenzte Einflussmöglichkeiten auf unsere Kunden.

Bezüglich unserer Lieferkette (Büromaterial etc.) versuchen wir die nachhaltigste Alternative zu wählen, können aber aufgrund unserer Größe und unserer geringen Abnahme nur wenig Einfluss auf unsere Lieferanten nehmen.

d.) Aufgrund des geringen Risikopotenzials werden menschenrechtliche Risiken nicht in das Risikomanagement des Unternehmens integriert.

3. Maßnahmen zur Wirksamkeitskontrolle / Element:
Beschwerdemechanismus

a.) Gibt es Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Menschenrechten?

b.) Berichten Sie, ob und wie die Einhaltung von Menschenrechten geprüft wird.

c.) Beschreiben Sie interne Beschwerdemechanismen und klare Zuständigkeiten im Unternehmen oder erläutern Sie, wie der Zugang zu externen Beschwerdeverfahren sichergestellt wird.

d.) Gelten Whistle-Blowing-Mechanismen auch für Zulieferer?

a.) Aufgrund der geringen Relevanz des Themas gibt es keine spezifischen Schulungen für die Mitarbeitenden bezüglich Menschenrechten.

b, c, d) Zur Zeit gibt es noch keinen offiziellen Prozess für Beschwerdeverfahren und Datensammlung bezüglich Menschenrechtsverletzungen. Dies ist mit der Erstellung eines Whistle Blower Mechanismus für 2023 geplant.

4. Menschenrechtliche Sorgfaltspflicht in der Wertschöpfungskette

a.) Gibt es einen Verhaltenskodex für zuliefernde Unternehmen, der die vier ILO-Kernarbeitsnormen umfasst?

b.) Berichten Sie, ob und wie eine Prüfung von menschenrechtlichen Risiken vor dem Eingehen einer Geschäftspartnerschaft durchgeführt wird.

c.) Werden zuliefernde Unternehmen zu Menschenrechten geschult?

d.) Mit welchen Prozessen stellt Ihr Unternehmen die Einhaltung von Menschenrechten bei zuliefernden Unternehmen sicher?

e.) Ergreifen Sie (gemeinsam mit zuliefernden Unternehmen) Maßnahmen im Konfliktfall oder kooperieren Sie mit weiteren Akteuren? Wenn ja: welchen?

f.) Welche Konzepte gibt es zur Wiedergutmachung? Berichten Sie über Fälle im Berichtszeitraum.

a.) Grubengold hat weder feste Zulieferer noch anderweitig geartet Lieferantenbeziehungen, aus diesem Grund haben wir keinen Verhaltenskodex für Zulieferbetriebe.

b.) Der Kreis Neugeschäft prüft zu Beginn einer neuen Kundenbeziehung, ob diese mit unseren Unternehmensnormen / Werten vereinbar ist und welche Wirkung das durchzuführende Projekt hat.

c.) Nein.

d.) Es gibt keinen Prozess zur Sicherstellung der Einhaltung von Menschenrechten bei zuliefernden Unternehmen.

e, f.) Dieser Fall ist noch nicht eingetreten und es liegt aufgrund der geringen Relevanz/ des geringen Risikos kein ausgearbeiteter Plan vor.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Alle Investitionen von Grubengold liegen bei der GLS-Bank, welche intern auch Menschenrechtsaspekte nach GRI 412-3 prüft. Somit werden alle unsere Investitionen auf Menschenrechtsaspekte geprüft.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Da unser Geschäftsstandort nur in Deutschland ist, prüfen wir momentan nicht

auf Einhaltung der Menschenrechte. Innerhalb unseres Geschäftsbereichs folgt die Menschenrechtseinhaltung innerhalb der Compliance mit deutschen Gesetzen.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Da wir kaum Ressourcen verbrauchen prüfen wir zur Zeit prüfen neue Lieferant:innen nicht nach sozialen Kriterien, jedoch achten wir bei neuen Lieferant:innen auf Regionalität.
Für 2023 planen wir, unseren Prozess für den Einkauf zu überarbeiten.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.

b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.

c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.

d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.

e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Da wir über keine signifikante Warenbeschaffung verfügen, ist diese kein relevantes Thema für uns und wir haben keine Prozesse für die Auswirkungen unserer Lieferkette etabliert.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Aspekt 1:

Das Engagement für die Gesellschaft und die nachhaltige Transformation ist eines unserer Schwerpunktthemen bei Grubengold. Wir möchten Nachhaltigkeitsthemen verbreiten, immer mehr Menschen begeistern und positive Veränderung bewirken. Dafür sind wir in verschiedenen Netzwerken aktiv.

Mit unserem Netzwerk [Nachhaltigkeit.Ruhr](#) möchten wir gemeinsam mit Unternehmen, Institutionen und Individuen die nachhaltige Transformation des Ruhrgebiets voranbringen. Darüber hinaus engagieren wir uns zum Beispiel im Netzwerk [zeero.ruhr](#) und der IHK. Unser Geschäftsführer Matthias Hoffmann ist Mitglied der IHK-Vollversammlung.

Wir sind Mitglied des Quartiershallenvereins und haben unser Büro in der KoFabrik in Bochum, einem gemeinwohlorientierten Raum, der von ausgewählten Unternehmen, Gründer:innen, Projekten und Initiativen mit Quartiersbezug genutzt werden kann.

Zudem unterstützen wir die Jugendarbeit des VfL Bochum finanziell.

Wir haben uns in unserem Gesellschaftsvertrag dazu verpflichtet, mindestens zehn Prozent unseres Gewinns in liebenswerte Projekte zu investieren und unterstützen vor allem gemeinnützige Organisationen, aber auch andere Institutionen und Unternehmen, die einen positiven Effekt auf die Umwelt, die Gesellschaft oder die Welt haben.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
- ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
- iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Folgende Zahlen beruhen auf dem aktuellen Stand plus der Planung für Q4.

- a.**
 - i.** 2,1 Mio Erlös
 - ii.** 1,8 Mio (Löhne, Betriebskosten, Steuern, etc.)
 - iii.** 0,2 Mio. Ergebnis nach Steuern

b. nicht relevant

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Aspekt 1:

Durch die Größe unseres Unternehmens, sind viele neue gesetzliche Vorgaben bezüglich Nachhaltigkeit für uns nicht bindend. Trotzdem haben wir in 2022 eine offizielle Berichterstattung entlang des DNK eingeführt und planen diese auch weiter auszubauen.

Aspekt 2 / 4:

Grubengold hat keine Parteispenden geleistet. Politischen Einfluss übt Grubengold durch die Teilnahme beim Grünen Wirtschaftsdialog aus. Dort ist das Unternehmen Grubengold kein offizielles Mitglied, jedoch nimmt Matthias Hoffmann als Geschäftsführer in der Rolle Gesprächspartner an Veranstaltungen teil. Zusätzlich sind wir Mitglied bei den Entrepreneurs for Future.

Aspekt 3:

Anteilnahme an politischen Organisationen wird von allen Mitarbeitenden gemeinsam im Governance Meeting entschieden. Hier wird erklärt wie ein mögliches politisches Engagement sich positiv auf die SDGs auswirkt und der Treiber der zu der Entscheidung geführt hat erläutert. Jede:r Mitarbeitende kann Fragen stellen und hat ein Vetorecht bei der Entscheidung der Mitgliedschaft/Anteilnahme.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Im Berichtsjahr hat Grubengold keinerlei Parteispenden geleistet.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Aspekt 1:

In Bezug auf rechtswidriges Verhalten haben wir momentan keine expliziten Strategien, jedoch explizite Richtlinien zu welchen sich alle Mitarbeitenden verpflichtet haben. Außerdem planen wir für 2023 die Einführung einer Whistleblowing Richtlinie, welche Arbeitnehmende schützt, sollte ihnen Korruption oder Gesetzesverstöße im Unternehmen auffallen und diese intern nicht besprochen werden können.

Aspekt 2:

Rechtswidriges Verhalten wird intern innerhalb unserer Kreisstruktur in den jeweiligen Kreisen geprüft. Für Datenschutz gibt es ebenso einen Kreis, welcher mit zwei Mitarbeitenden mit Datenschutzqualifikationen besetzt ist. Die Richtlinien werden regelmäßig aktualisiert und von den Mitarbeitenden erneut unterschrieben.

Aspekt 3:

Verantwortlichkeiten bei der Compliance ist durch unsere holokratische Unternehmensstruktur abgedeckt. Hier sind die Kreise für ihre Themen intern Verantwortlich. Übergreifende Themen sind durch bspw. den Datenschutz-Kreis, sowie den Operations- oder Goldstücke-Kreis geregelt.

Aspekt 4:

Führungskräfte und Beschäftigte sind innerhalb unserer holokratischen Prozesse involviert. Entscheidungen werden gemeinsam mit Kreisverantwortlichen jede Woche besprochen um holistisch alle möglichen Risiken reflektieren zu können.

Aspekt 5:

Das Definieren von spezifischen Zielen im Bereich Gesetzes- und Richtlinien konformes Verhalten ist aufgrund seiner geringen Relevanz nicht erfolgt.

Aspekt 6:

Durch die kleine Unternehmensgröße gibt es momentan keine signifikanten rechtlichen Anforderungen. Datenschutz ist als Thema besonders mit Kund:innen im Dienstleistungssektor ein wichtiges Thema, welches mit allen Kund:innen bilateral abgesprachen wird. Bei der Zusammenarbeit mit unseren Kund:innen legen wir zudem besonderes Augenmerk auf Transparenz und verantwortungsvolle Nachhaltigkeitskommunikation, um Risiken von Greenwashing vorzubeugen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.
- b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Aufgrund unserer Größe und unseres Einsatzgebietes werden unsere Betriebsstätten nicht auf Korruptionsrisiken geprüft. Grubengold besitzt explizite Richtlinien für rechts konformes Verhalten, denen sich alle Mitarbeitenden verpflichten.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle
Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a. Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d. Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Im Berichtsjahr hatte Grubengold keine Korruptionsvorfälle.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:

- i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
- ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
- iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.

c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Im Berichtsjahr musste Grubengold keine erheblichen Bußgelder leisten oder unterlag nicht-monetäre Sanktionen.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.